

Lernfreude am Reuchlin von Anfang an

Lehrer und Eltern erarbeiten gemeinsam Erfolgsrezepte

„Mir geht das Herz auf, wenn ich Sie hier sitzen sehe“ begrüßt der Direktor des RGP Herr Kleppel die große Runde erwartungsvoller Eltern. Schule soll Spaß machen. Darin sind sich alle Beteiligten einig: lernwillige und lernfreudige Schüler wünschen sich Lehrer und Eltern, schnelle Lernerfolge und viel Freizeit die Kinder. Dies zusammenzubringen – das straffe Programm des G8 im Hintergrund – ist Anliegen der Erwachsenen. Denn es gibt keine bessere Motivation als Erfolg.

Ursula Franke, Elternvertreterin der Klasse 6 am Reuchlin-Gymnasium, bewegt dieses Thema und mit Unterstützung der Vereinigung der Freunde des Reuchlin-Gymnasiums e.V. organisierte sie im vergangenen Herbst 2 Workshops zum Thema „Lernen lernen“. Die starke Nachfrage zu diesem Thema führte zu einem regen Meinungsaustausch zwischen fünf Lehrern und Eltern der Unterstufe.

Wie genau die Lehrer ihre Schüler beobachten und wie wichtig ihnen der schulische Erfolg ist, war spätestens nach den Vorträgen der Lehrer klar. „Wir verstehen uns als Teil einer Schnittstelle zum Elternhaus“, meint Herr Boyé, der an diesem Abend Gesellschaftswissenschaften vertritt.

Fünf unterschiedliche Fächerrichtungen stellten die Lehrer vor. Die Anforderungen differenzieren von Fach zu Fach, doch grundlegende Dinge wie Organisation, Genauigkeit, Systematik und Kontinuität als Basis für eigenständiges Lernen dürfen in keinem der Fächer fehlen. Denn es geht nicht um Anhäufung von Wissen, sondern um dessen Anwendung und letztendlich um die persönliche Reife. Im naturwissenschaftlichen Bereich setzt Frau Armbruster auf Selbständigkeit: „Kinder sind enorm kreativ, darauf bauen wir.“

„Alles ist eine Frage wert im Religionsunterricht“, so Religionslehrer Herr Stumpf, denn letztendlich sollen die Schüler einen eigenen ethischen Standpunkt vertreten können. Vor allem die Beziehung zwischen Eltern und Kind sieht er als zentralen Ausgangspunkt bei der Lernbegleitung. Herr Dalmatiner lehrt alte Sprachen und Geschichte am Reuchlin-Gymnasium, er weiß aus Erfahrung, dass kein Weg um das „pure sture Auswendiglernen“ führt, denn nur dieses befähigt im Ergebnis zum vernetzten Denken, erzieht zur Disziplin und trainiert die Frustrationstoleranz. „Lesen, Verstehen, Strukturieren, Zusammenhänge erfassen und Reden – Frau Konarkowsky legt darauf im Englisch- und Deutschunterricht wert.

„Toll, dass sich 5 Lehrer für den Abend Zeit nehmen“, meint eine Mutter beeindruckt. Wie unterstützt man als Elternteil sein Kind auf dem Weg zum eigenständigen Lernen? Wo greift man ein, wo lässt man's laufen? Lernen begleitet uns ein Leben lang, wie weckt man und hält die Freude daran? Ganz praktische Dinge wurden in der Runde zum Thema Hausaufgaben diskutiert von der täglichen Motivation, der richtigen Strukturierung über die Anwendung des Wissens bis hin zum Umgang mit Streit und Zoff in der Familie. Vielfältige Erfahrungen und Tipps kamen aus Eltern- und Lehrerreihen. Die hilfreiche

Tagesplanung, Vokabelspiele, Buchtipps, Belohnungssysteme gehören nun in den Fundus der „Ideenbörse Lernen lernen“. Aufgearbeitet bieten diese eine sinnvolle Hilfe für Eltern und Lehrer und tragen dazu bei, dass so manche Anspannung um das Thema Lernen abfallen kann.

Die Ideenbörse Lernen lernen ist ein guter Schritt, die Eltern-Schul-Partnerschaft am Reuchlin Gymnasium weiter zu stärken und dem allgemeinen Dialog um mehr Bildung mit konkreten Taten zu begegnen.

Kontakt:

Reuchlin Gymnasium
Schwarzwaldstr. 84
75173 Pforzheim

Im Auftrag:

Liane Bley

liane.bley@web.de

mobil: 0152.28590764

